



UNSERE GEMEINDE

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Barkhausen-Rabber

Oktober/November 2026



„Die Lilien auf dem Feld“ (Matth 6, 19-33):

„Darum sorgt nicht für
morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist
genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat.“

Fensterbild an der Nordseite in der Kirche in Rabber.

(Quelle: S. 25 Festschrift 100 Jahre Marienkirche)



Pfarramt vakant
An der Pfarre 17
05472 / 73111
www.kibara.de

Vakanzvertretung:

Pastor Henning Harde
Lintorf 05472 / 7258

Pastorin Stefanie Sonnenburg,
Bad Essen 05472 / 2195

Pfarrbüro

Buersche Str. 14
Sandra Schoon 05472 / 9770218
Dienstag 9 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr
KG.Barkhausen-Rabber@evlka.de

Einrichtungen des Kirchenkreises

www.kirchenkreis-bramsche.de
Superintendentur 05461 / 3230
Kirchenamt Osnabrück
Meller Landstraße 55
0541 / 94049100

Kirchenkreissozialarbeit

Frau Bartz 05461 / 1597
Dienststelle Bohmte 05471 / 802 2425

Jugenddiakonin

Alea Hoge: 0151 27133760,
alea.hioge@evlka.de

Fachstelle Sucht und Prävention

05461 / 882 980

Integrative Beratungsstelle Melle

05422 / 940 080

Dorfhelferinnen Einsatzleitung

Vanessa Meyer Uphaus
0176 1912 4125

Hilfetelefon bei Gewalt gegen Frauen 116 016

Telefonseelsorge 0800 / 111 0 111

Nummer gegen Kummer für Kinder und Jugendliche 116 111

Elterntelefon 0800 111 05 50

Landwirtschaftliches Sorgentelefon

Oesede 05401 / 866 820

Di und Do 19.30 – 22 Uhr

Mo, Mi u. Fr 8.30 – 12 Uhr

Ambulanter Pflegedienst

Sozialstation Wittlager Land,
Bad Essen 05472 / 930 830.
Auch Pflegeberatung, Tagespflege,
Vermittlung von: Hausnotruf, Essen
auf Rädern, Verhinderungspflege.

Zuhause in Bad Essen

Wohnen im Quartier Simeon und
Hanna, Beratung Peter Turks
05472 / 930860

Kirche und Gemeindehaus

Küster Barkhausen und

Küster Rabber:

Vakant

Gemeindehaus Barkhausen und

Gemeindehaus Rabber:

Katharina Dirlein

An der Pfarre 10

05472 / 978 385

Spendenkonto

Kirchengem. Barkhausen-Rabber
IBAN DE08265501050005010194
BIC NOLADE22XXX

Kirchenvorstand

Marianne Gerdorn	05472/7488
Claudia Kaase	05427/9276300
Doris Müller	05472/73260
Nicole Schnegelberger	05472/9772488
Christina Strübing	05472/9792414
Jürgen Wegmann	05472/7592



Angedacht

Monatsspruch Oktober: **„Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!“**

Galater 5,1

Zur Freiheit befreit – Was prägt Ihr Denken?

„Das wirst du nie schaffen!“ Welcher Satz bestimmt Ihr Denken, wenn Sie vor Ihrem persönlichen „Fünf-Meter-Turm“ stehen? Oft tragen wir unsichtbare Botschaften mit uns herum: *„Du musst erst etwas leisten, um geliebt zu werden“* oder *„Du bist nicht gut genug.“* Wir zwingen uns selbst unter ein Joch aus Leistungsdruck, Selbstzweifeln und den Erwartungen anderer.



Genau davor warnte der Apostel Paulus die Galater. Sie drohten zu kentern im Glauben, sie meinen, sie müssten Gesetze und Regeln erfüllen, um Gott zu gefallen. Paulus nennt dieses Regeldenken beim Namen: Es ist ein **Joch der Knechtschaft**.

Christus hat das grundlegend verändert:

- **Kein Leistungsdruck:** Wir werden allein durch den Glauben gerechtfertigt – nicht durch eigene Werke.
- **Neues Herz:** Gott hat sein Gesetz in unser Herz geschrieben (Jeremia 31,33). Der Heilige Geist erinnert uns an seine Zusagen, statt uns mit Zwängen zu belasten.
- **Wahre Freiheit:** Über Ihrem Leben steht nicht mehr der Zwang oder der Zweifel, sondern die Zusage Christi:
Du bist angenommen. Du bist geliebt. Du bist frei.

Wenn Sie das nächste Mal vor einer schweren Aufgabe oder einer inneren Kritik stehen, denken Sie einfach an Galater 5,1:

Zur Freiheit hat uns Christus befreit!

Lassen Sie sich nicht wieder unter ein Joch zwingen – weder von außen noch durch eigene Gedankenschleifen. Sie müssen sich nichts mehr beweisen. Vertrauen Sie darauf und wagen Sie getrost den nächsten Schritt.

Ihr Pastor Henning Harde



Liebe Gemeinde,

nach diesem heißen Sommer tut es gut, wenn die Tage wieder etwas ruhiger werden, die ersten Blätter sich bunt färben und wir uns auf eine gemütliche Herbstzeit freuen können. Auch in unserer Gemeinde hat sich in den vergangenen Wochen einiges getan. Deshalb möchten wir gern ein paar Neuigkeiten mit Ihnen und euch teilen.

Leider musste **Helmuth Bredenförder** aus gesundheitlichen Gründen seinen Dienst in unserer Gemeinde aufgeben. Das bedauern wir sehr und möchten ihm für alles, was er für unsere Gemeinde getan hat, von Herzen danken. Besonders schön ist es, dass sich inzwischen eine gute Lösung für die Gartenarbeiten abzeichnet. So dürfen wir hoffen, dass es rund um unsere Katharinenkirche auch weiterhin gepflegt und einladend aussieht und wir im Winter sicher und gut zur Kirche kommen können.

Im vergangenen Gemeindebrief hatten wir um „**Helfende Hände**“ gebeten – und tatsächlich haben sich einige Menschen gefunden, die unsere Gemeinde unterstützen möchten. Darüber freuen wir uns sehr!

Ob in unseren Kirchen, bei den Gottesdiensten, in den Beeten, in den Gemeindehäusern oder an vielen anderen Stellen: Es gibt immer etwas zu tun, und jede helfende Hand ist willkommen. Unser Dank gilt allen, die sich einbringen und damit dazu beitragen, dass unsere Gemeinde lebendig bleibt und unsere Kirchen und Gemeindehäuser Orte sind, an denen sich Menschen wohlfühlen können.

Und wer bisher noch überlegt hat: **Weitere Helferinnen und Helfer sind jederzeit herzlich willkommen!**

Eine ganz besondere Freude ist auch, dass **Christine Hüsemann** seit August ehrenamtlich die Vor- und Nachbereitung unserer Gottesdienste übernommen hat. Damit übernimmt sie einen wichtigen und zugleich oft ganz selbstverständlichen Dienst im Hintergrund. Für ihr Engagement und ihre Bereitschaft sagen wir ganz herzlich **Danke!**

Auch in unserer **Marienkirche** gibt es eine erfreuliche Neuerung. Immer dann, wenn **Johann Dirlein** draußen tätig ist, öffnet er alle Türen der Kirche und sorgt damit regelmäßig für eine gute Durchlüftung und ein angenehmes Raumklima. Auch dieser kleine, aber wichtige Dienst trägt dazu bei, dass unsere Kirche gut erhalten bleibt. Schön, dass solche Dinge in unserer Gemeinde ganz selbstverständlich mitgedacht und übernommen werden.



Kirchenvorstand

Ein **Geburtstag** ist etwas Besonderes. Einen runden Geburtstag im Kreis der Familie und mit Freunden feiern zu können, ist ein Grund zur Freude und Dankbarkeit. Als Kirchengemeinde möchten wir an diesen besonderen Tagen Anteil nehmen und gratulieren deshalb sehr gern zum **80., 85. und 90. Geburtstag**. Ab dem 90. Geburtstag kommen die Glückwünsche dann jedes Jahr.

Eine besonders schöne Tradition ist dabei die musikalische Überraschung: In der Regel besuchen auch die jeweiligen Posaunenchor die Geburtstagskinder und bringen mit einem bunten Strauß von Melodien ihre Glück- und Segenswünsche.

Sehr freuen wir uns darüber, dass wir in diesem Jahr **zehn Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden** in unserer Gemeinde begrüßen dürfen. Fünf Mädchen und fünf Jungen sind gemeinsam unterwegs und werden zurzeit noch von **Pastor Henning Harde** begleitet. Bis zur Konfirmation ist es zwar noch ein Weg: Sie wird im Frühjahr **2028** stattfinden. Im kommenden Jahr, 2027, wird es in unserer Gemeinde keine Konfirmation geben.

Am **1. Advent** feiern wir den Einführungsgottesdienst für unseren neuen Pastor **Jan Edelstein**. Die Uhrzeit geben wir Ihnen noch bekannt.

Wir freuen uns sehr auf diesen besonderen Gottesdienst und sind gespannt auf die gemeinsame Zeit. Ein neuer Abschnitt beginnt – und wir hoffen, dass daraus viele gute Begegnungen, neue Impulse und ein lebendiges Miteinander entstehen.

Wir laden herzlich dazu ein und freuen uns, diesen besonderen Moment gemeinsam zu feiern!

Nun wünschen wir Ihnen und euch allen eine **schöne und gesegnete Herbstzeit**.

Und natürlich freuen wir uns darauf, viele von Ihnen und euch wiederzusehen – ganz besonders beim **Erntedankgottesdienst am 4. Oktober in Hüsedede**, den wir gemeinsam mit der St. Nikolaigemeinde feiern werden.

Wir freuen uns auf Sie und euch!

Für den Kirchenvorstand Claudia Kaase



ANDACHT ZUM ERNTEDANK

Im Oktober ist es Zeit zu danken: Erntedank. Diese Zeit zum Danken gehört zur jüdisch-christlichen Tradition – und damit auch immer der Rückblick auf die persönliche „Ernte“: Es gibt Schönes, mit dem ich mich beschenkt gefühlt habe, und Gutes, das mein Leben reich gemacht hat. Mal sind es ganz kleine Dinge, für andere kaum sichtbar. Mal Größeres. Das Erntedankfest erinnert mich zum Glück auch daran, für das zu danken, was ich im Alltag so oft für vermeintlich „ganz normal“ halte: gute Luft zum Atmen, Nahrung, Kleidung, Wasser.

Gleichzeitig spüren wir beim Zurückblicken, dass wir Menschen als große Gemeinschaft auch das ernten, was wir selbst gesät haben – oder was uns zum Bewahren anvertraut wurde. Unsere Ernte zeigt, welche Flecken im Lebensgarten wir zu wenig beackert und umsorgt haben: Der Friede in Europa ist uns eingegangen. Den sozialen Frieden im eigenen Land müssen wir mühsam zusammenhalten. Und der Klimawandel, den wir lange klein geredet haben, wächst uns schneller über den Kopf, als wir gehofft hatten.

Schnell liegt sie auf der Zunge, die verzweifelte Frage: Wie kann Gott das zulassen? Und doch kommt sie wie ein Echo zurück: Wie kannst du das zulassen? Lässt Gott uns allein mit den sauren Früchten? Sollen wir aufhören, nach Gott zu rufen, wenn wir selbst so viel Verantwortung tragen?

Ich glaube: Gerade dann ist es wichtig, zuerst nicht mit Vorwürfen zu beginnen, sondern mit dem Blick auf das, was trägt. Auf das Leben, das uns geschenkt ist. Auf die schöpferische Kraft, die wir in biblischen Geschichten hören – und manchmal auch im eigenen Leben erahnen. Das gibt mir eine Richtung, eine Richtschnur, ein Ziel: wohin es mit dieser Welt gehen soll.

Keine Frage: Beim Säen und Beackern bleibt Gott mir immer voraus. Dafür will ich zuerst danken. Und danach darf ich hoffentlich auch bitten: um die Hilfe, die wir mittelprächtigen Lebensgärtnerinnen und Lebensgärtner auf Erden so dringend brauchen.

STEFANIE SCHARDIEN





Eine halbe Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine hoch aufgelöste Datei ausgetauscht

Schreib die Welt nicht ab. Schreib sie um!

Anderen zu helfen, hilft uns allen. Wir fördern Projekte,
die Armut und Hunger bekämpfen, sich für
Gerechtigkeit einsetzen und das Klima schützen.
brot-fuer-die-welt.de/spenden

Brot
für die Welt

Gedanken zum Volkstrauertag

Für uns ist es wichtiger denn je den Volkstrauertag bewusst zu erleben und nicht zu verdrängen. Er hat an Aktualität nicht verloren, gerade angesichts der wirklich beklemmenden politischen Lage in Europa und der Welt mit all ihren Kriegen und Konflikten. Die Sorgen um die Demokratie nehmen zu, denn sie wird zunehmend fragiler. Zentral schauen wir zurück auf die Millionen Toten der beiden Weltkriege.

„NIE WIEDER“ so dachten wir - und jetzt? Krieg in unmittelbarer Nähe. Wir erleben im eigenen Land Drohnen- und Cyberangriffe. Terrorismus, Kriminalität in verschiedensten Formen, Aggressionen allerorts, täglich neue erschütternde Nachrichten!

Die herrschende Respektlosigkeit gegenüber dem Leben und der Schöpfung gilt es zu erkennen.

Schulterzucken, Wegschauen? Nein, das ist sicher nicht mehr möglich im Hinblick auf die vielen Opfer von Gewaltherrschaften in dieser Welt.

Lassen Sie uns nicht gleichgültig sein, sondern aufmerksam innehalten und all derer gedenken, die gelitten haben und leiden in den Kriegen und unter den Gewaltherrschaften dieser Welt, in welcher Form auch immer.

Wir beten für Frieden im Kleinen wie im Großen!

Im Namen des Gemeindebriefteams Ilse Bockbreder-Ilsemann

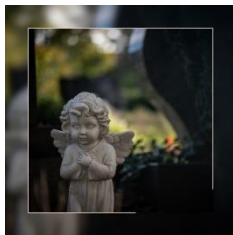


Zeichnung Sophie Sambale



BUSS- UND BETTAG HEISST DOCH...

Wir halten inne, überdenken das eigene Leben und die Folgen unseres Verhaltens in Bindung an Gottes Wort.



Wir stellen uns ehrlich und selbstkritisch den Früchten unseres Tun und unseres Lassens.

Wir bringen vor Gott all das, was uns beschwert, was wir versäumt und was wir falsch gemacht haben.

Wir sind bereit, uns zu verändern und uns verändern zu lassen, umzudenken und umzukehren.

Wir nehmen Gottes Wort für unser Denken, Reden und Handeln „beim Wort“ und lassen unsere Herzen durch Gottes Wort neu ausrichten.

NIKOLAUS SCHNEIDER, VORSITZENDER
DES RATES DER EVANGELISCHEN KIRCHE
IN DEUTSCHLAND

DIE SICHTBARE LIEBE GOTTES

Das Ende des Kirchenjahres ist immer mit den Gedanken an das Ende des Lebens verbunden – Ewigkeitssonntag. Warten auf Christus bedeutet, Christus kommt wieder und bereitet uns einen neuen Himmel und eine neue Erde. Der Buß- und Bettag macht uns darauf aufmerksam, dass noch einiges in unserem Leben geradegerückt werden sollte, bevor wir vor dem Richterstuhl Gottes stehen.

Die Herzen ausrichten auf Gott, vielmehr noch auf die Liebe Gottes. Das ist ein großartiger Ansporn. Ich stamme noch aus einer Generation, in der sündhaftes Verhalten mit der Strafe Gottes gekontert wurde. Angst vor Strafe war eine gängige Erziehungsmethode. Christliche Erziehung lief nach dem gleichen Schema ab. Das Jüngste Gericht, es lag zwar in

weiter Ferne, hatte nichts Tröstliches. Gott sei Dank, ich hatte eine Familie, in der Liebe und Vertrauen hochgehalten wurden. Auch sind mir Christenmenschen begegnet, die mir den liebenden und nicht den strafenden Gott nahegebracht haben. Bis heute aber ist mir diese Angst machende Gottesvermittlung sehr präsent. Gut, dass wir Ende November auch auf den 1. Advent blicken. Da wird das Warten auf Christus zum Warten auf die sichtbare Liebe Gottes. Wie tröstlich!

Ich glaube, dass Fehlverhalten nicht erst im Jüngsten Gericht Folgen hat, sondern jetzt, in meiner Gegenwart. Deutlich wird das für jedermann nicht immer bei religiösen Verfehlungen, bei Umweltsünden aber ist es unübersehbar.

CARMEN JÄGER



WARUM ES BEI KATHOLIKEN SO VIELE HEILIGE GIBT – UND BEI EVANGELISCHEN NICHT



Wer katholische Kirchen besucht, begegnet ihnen überall: Maria, Franziskus, Antonius, Elisabeth. In der evangelischen Kirche ist das deutlich anders.

Das liegt nicht daran, dass Protestanten keine beeindruckenden Glaubensmenschen kennen würden. Der Unterschied ist vor allem theologisch. In der katholischen Kirche sind Heilige Menschen, deren Leben in besonderer Weise auf Gott verwiesen hat. Nach einem geregelten Verfahren können sie selig- oder heiliggesprochen werden. Mit der Heiligsprechung erklärt die Kirche offiziell, dass diese Person verehrt und um Fürbitte bei Gott anrufen werden darf. Dabei ist wichtig: Heilige werden im katholischen Verständnis nicht angebetet. Anbetung gilt allein Gott. Heilige gelten vielmehr als Vorbilder des Glaubens und als Fürsprecher.

Die evangelische Tradition setzt einen anderen Schwerpunkt. Seit der Reformation steht stark im Zentrum, dass der Mensch allein durch Gottes Gnade und durch den Glauben gerechtfertigt wird. Zwischen Gott und Mensch braucht es nach diesem Verständnis keinen weiteren Mittler neben Jesus Christus. Genau deshalb lehnt die evangelische Theologie die Anrufung von Heiligen ab. Das Augsburger Bekenntnis, eine der wichtigsten evangeli-

schen Bekenntnisschriften, sagt es ziemlich klar: Man soll der Heiligen gedenken und sich an ihrem Glauben ein Beispiel nehmen – aber man soll sie nicht anrufen oder bei ihnen Hilfe suchen.

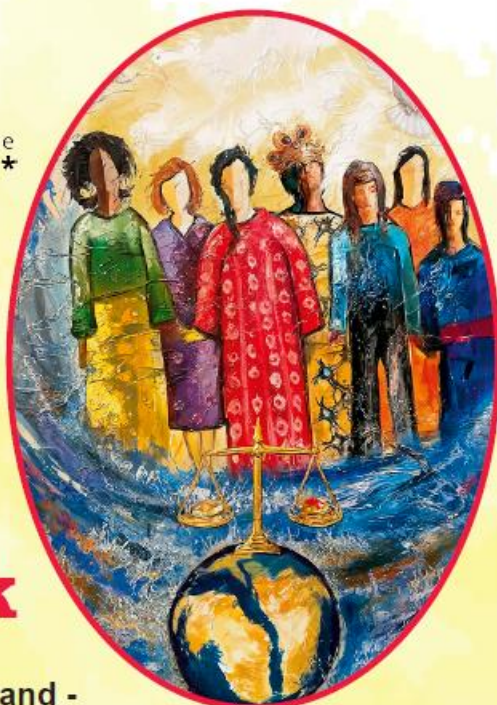
Ganz heiligenfrei ist der Protestantismus deshalb aber nicht. Auch in evangelischen Kirchen gibt es eine Erinnerungskultur für Glaubenszeugen, etwa für Dietrich Bonhoeffer oder andere Menschen, die mutig und glaubwürdig gelebt haben. Sie werden geschätzt, zitiert und gewürdigt – nur eben in der Regel nicht offiziell heiliggesprochen und nicht um Fürbitte anrufen. Der Heidelberger Katechismus formuliert diese Abgrenzung noch einmal deutlich, wenn er das Anrufen von Heiligen ausdrücklich zurückweist.

Der eigentliche Unterschied lautet also nicht: Hier gibt es heilige Menschen, dort nicht. Sondern: Die katholische Kirche hat eine ausgeprägte Heiligenverehrung mit offizieller Heiligsprechung. Die evangelischen Kirchen kennen Glaubensvorbilder, wollen aber vermeiden, dass jemand zwischen Christus und die Gläubigen tritt. Oder etwas salopp gesagt: Die einen führen ein Heiligenverzeichnis, die anderen eher ein stilles Gedächtnis ihrer großen Glaubensgestalten.

DANIELA HILLBRICHT



Kirchen- kreis- Frauen- frühstück



Ein Blick über den Tellerrand - im Glauben weltweit verbunden

Nach dem Frühstück blicken wir hinter die Kulissen der Weltgebetstagsbewegung und Rita Steinbreder - Referentin für ev. Frauen im Sprengel Osnabrück - nimmt Euch auf eine kleine Weltreise mit.

Kostenbeitrag für Referat und Frühstück: **20,00 €**

Verbindliche Anmeldungen und Vorabüberweisung
bitte bis zum 17.10.2026:

Angelika Bogott-Rieseler: 05461 61910
frauenbramsche@osnanet.de

Überweisung auf folgendes Konto:

A. Bogott-Rieseler

IBAN: DE61 5001 0517 5414 5000 06

Verwendungszweck: Name, Vorname, Kreisfrauenfrühstück 2026

**Samstag,
24. Oktober 2026**

Beginn: 9:30 Uhr
(Einlass ab 9:00 Uhr)

Gasthaus Beinker

Vördener Straße 1
49179 Ostercappeln -
Vennermoor



Fairtrade **Bad Essen**



Gemeinsam können wir etwas bewegen!

Fairer Handel beginnt im Kleinen und genau dafür engagiert sich die Fairtrade Steuerungsgruppe der Gemeinde Bad Essen.

Mit verschiedenen Aktionen - und Informationsangeboten möchten wir zeigen was Fairtrade bedeutet und, dass bewusster Konsum einen Unterschied machen kann, egal ob Fairtrade, Bio oder regional saisonale Produkte.

Wir möchten für den fairen Handel begeistern und zum Mitmachen bewegen. Dafür suchen wir Menschen, die Lust haben sich einzubringen, ganz egal ob mit viel Zeit, einer guten Idee oder einfach nur Freude am gemeinsamen Engagement.

Man muss kein Fairtrade Profi sein. Jede helfende Hand ist willkommen!

Nur gemeinsam können wir Fairtrade in Bad Essen sichtbarer machen.

Lust bekommen?

Dann gerne melden in der Tourist Info:

Nadine Levermann **oder**
TEL: 05472 9492-0

Doris Knödden
TEL: 05472- 73101



Tanztag in der SELK am 24. Oktober von 10-15 Uhr im Gemeindehaus

Unter der Leitung von Elke Beyling werden sakrale und meditative Tänze getanzt. Kenntnisse sind nicht erforderlich!!

Wir werden ein „bring and share Büfett“ haben. Wer kann und mag bringt etwas zum Mittagessen mit.

Kosten 15 € / Anmeldung bei Petra Ley Mobil: 0160 977702570



Silberne / Goldene Konfirmation 2026



Silberne Konfirmation feierten am 30. August in der Marienkirche: Foto: Kirchenvorstand
Carina Reder, geb. Meudt; Kerstin Jösting, Tanja Mithöfer, Ann-Kathrin Märtin, geb. Bruns



Goldene Konfirmation feierten am 28. Juni in der Marienkirche: Foto: Kirchenvorstand
Elke Wlecke, geb. Vehring; Frauke Sambale, geb. Schoster, Ulrike Meyer-Bahr, geb. Meyer; Gabriele Auf dem Kampe, geb. Baars; Pastor Harde; Jörg Vehring; Jürgen Gerkepott; Rainer Leis



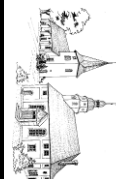
Goldene Konfirmation feierten am 28. Juni 26 in der Marienkirche:

Hinterre Reihe: Heinrich Böhning; Dieter Friemelt; Wolfgang Grothaus; Hans Georg Mithöfer

Mittlere Reihe: Margret Hennig; Marianne Gedom, geb. Tiemann; Inge Vienup, geb. Cieciolka;

Vordere Reihe: Carola Blumenkamp, geb. Mithöfer; Helge Jürgendetmer, geb. Hagedorn; Gudrun Lippert, geb. Varwig; Annette Carls, geb. Rullmann; Inge Brennecke, geb. Schlüter; Sigrid-Barbara Finkbeiner, geb. Kasten; Pn.i.R. Kastens

Foto: Kirchenvorstand





Oktober

Gemeinsames Frühstück am Dümmer am 20.10.

Auch in diesem Herbst wollen wir uns ein leckeres Frühstück für Männer und Frauen gönnen, verbunden mit einem kleinen Ausflug an den Olgahafen. Bei „Hoffmann“ ist der Tisch für uns gedeckt, natürlich mit reichlich Fischvariationen. Im Anschluss schmeckt auch ein leckeres Eis. Das Büffet kostet 22,90 € und die Busfahrt 5 €.

Abfahrt Kirche Rabber mit dem Bus um 8.30 Uhr

Bitte anmelden im Pfarrbüro oder bei Anneliese Lange Tel.73710

Am **24.10.** lädt der Kirchenkreis zu einem **Kreisfrauentreffen** bei Beinker in Vennermoor ein. Nach dem Frühstück gibt es einen Einblick hinter die Kulissen des Weltgebetstages, der jetzt 100 Jahre alt ist. Eine spannende Weltreise der Frauen.

Abfahrt ab 8.45 Uhr in Fahrgemeinschaften am Gemeindehaus. Kosten 20 €
Verbindliche Anmeldung bis zum 15. Oktober im Pfarrbüro oder bei Anneliese Lange Tel. 73710

Frauenfrühstück

Wir treffen uns von 9 bis 11 Uhr und bringen wieder etwas für das Büffet mit.

11. November Mittwoch – Pastorin Sonnenburg feiert mit uns
Abendmahl

Kaffeeklatsch

Gedeckter Kaffeetisch und mehr für alle, die Zeit und Lust haben, zwei Stunden miteinander zu verbringen.

Montag, den 12. Oktober in Barkhausen und den 9. November in Rabber, jeweils 15 Uhr. Adventlicher Kaffee ist am 7. Dezember geplant.

Bitte anmelden im Büro oder bei Marlis Bredenförder (Tel. 7198).
(05472-7198).

Das adventliche Frühstück findet am 2. Dezember statt.



Männertreff

Am **Donnerstag, 26. November** treffen wir uns um 9 Uhr zum gemeinsamen Frühstück und anschließendem Abendmahl mit Pn.i.R. Monika Stallmann.

Ausflug zur Landesgartenschau



Fotos: Margit Leopold

Am frühen Morgen startete ein voller Bus mit gutgelaunten Frauen und Männer mit Georg Herde am Steuer nach Bad Nenndorf mit Ziel Landesgartenschau. Bei der Ankunft war das Wetter gerade wenig vielversprechend, doch das änderte sich bald zu perfektem Ausflugwetter. Auch der erste etwas triste Eindruck bestätigte sich nicht. Zwei sympathische und kompetente Gästeführerinnen begleiteten uns fast zwei Stunden über das vielfältige Gelände. Neue Anlagen waren geschickt mit dem vorhandenen Wald und dem Kurpark verbunden, der mitten in der Stadt liegt. Statt vieler großer Blumenfelder legte man hier Wert auf Nachhaltigkeit, Vielfalt und Einbindung dessen, was schon da ist. Viele Bänke und Liegestühle und Begegnungsorte laden zum Verweilen an, und das bei Öffnungszeiten bis Sonnenuntergang. Wir fanden das Konzept gelungen und haben den Tag genossen. Danke an das Vorbereitungsteam.



Foto und Text: Monika Stallmann



Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene

**der drei Kirchengemeinden Bad Essen,
Barkhausen-Rabber und Lintorf**

Herbst
2026



JUGENDGOTTESDIENST

Herzliche Einladung zum Jugendgottesdienst.
Er wird von der Ev. Jugend für alle Altersgruppen
gestaltet und alle sind herzlich eingeladen.

Gemeinsam wollen wir innehalten, Musik hören,
singen und beten. Nach dem Gottesdienst laden wir
euch ein den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.
Kommt vorbei – so, wie ihr seid.

Wir freuen uns auf euch!

**08.11.2026
17 Uhr**

**Marienkirche
Rabber**

WHATSAPP KANAL

Du möchtest keine Veranstaltung, Aktion oder
wichtige Info der Ev. Jugend im Solidarraum
Wittlage Ost verpassen?

Dann abonniere unseren WhatsApp-Kanal!

Dort findest du aktuelle Termine und alle
wichtigen Infos rund um die Angebote der Ev.
Jugend.

So bekommst du alle Infos einfach und direkt auf
dein Handy.



Diakonin Alea Hoge
Mail: alea.hoge@evlka.de
Tel.: 0151/27133760

Bilder: Canva



FÜR DIE KLEINEN IN DER GEMEINDE



Im September stand wieder ein großes Highlight an: Spielplatzgottesdienst! Zusammen wurde sich an verschiedenen Stationen mit dem Thema "Zuhause bei Gott" beschäftigt. Ob basteln, bauen, malen oder spielen. Da war für jeden etwas dabei. Eine Stärkung durfte natürlich auch nicht fehlen.

Auch diese Jahr wollen wir ein Krippenspiel machen:

Proben: 1. Dezember, 8. Dezember, 15. Dezember, 22. Dezember um 16:15 Uhr

Wo?: In der Kirche in Rabber

Wer?: alle Kinder die Lust haben ein Teil unseres Krippenspiels zu sein

i Termine zum Vormerken: !

24. Oktober:
Kinderkriche in Bad Essen

21. November:
Kinderkirche in Rabber

1. Dezember: Erste Krippenspielprobe in Rabber





Kuscheltierübernachtung in der Bücherei

Ende August waren ganz besondere Gäste in der Bücherei. Fast 20 Kuscheltiere haben in der Bücherei übernachtet und dort einiges erlebt.



Foto: Simone Egli-Kroll

Handarbeits- und Klöntreff

am 21.10 und 18.11., 16.30 Uhr in der Bücherei

Fröbelsternbasteln

- * 26.10.20026, 19 bis 21 Uhr
- * In der Bücherei
- * Kosten: 3 € zzgl. Material
- * Anmeldung bis 20.10. in der Bücherei, im Pfarrbüro (Tel. 9770218) oder bei Susanne Kuckert (Tel.73735)





Die besondere Seite



Zeichnung: Sophie Sambale

Eine alte Geschichte erzählt von Adam und Eva, die aus dem Paradies vertrieben werden. Sie gehen so traurig und sind unsäglich betrübt. Da erbarmt sich sogar der strenge Engel am Tor zum Garten über die beiden und übersieht freundlich, wie Eva sich noch schnell eine Ranke vom Garten Eden bricht, damit sie ihr Haar zusammenbinden kann und eine kleine Erinnerung an die wunderbare Pracht im Paradies hat. Als ihr Mann später den ersten Acker in der Welt umbricht und bestellt, pflanzt Eva den Zweig aus dem Garten in die lockere Erde. Sie wärmt ihn mit dem Hauch ihrer Seufzer und begießt ihn mit ihren zahlreichen Tränen, bis er zu wachsen beginnt. Zuerst zeigen sich schmerzhaft Dornen, und doch sind sie die wunderbaren Rosen die Zeichen der Schönheit Gottes und seiner Welt.

Rosengelee oder Rosenmarmelade:

Zutaten:

100 bis 150 g stark duftende Rosenblütenblätter (am besten alte Duftrosen)
500 g Gelierzucker 2:1
500 ml bis 1 Liter Wasser sowie den Saft von 2 – 3 Zitronen um das volle Aroma zu entfalten

Vorbereiten:

Nur gut duftende, pestizidfreie Rosenblüten nutzen.
Bittere gelbe/weiße Stängelansätze abzupfen.
Blätter kurz kalt abspülen und trocken tupfen.

Zubereitungsschritte:

Die Blätter mit Wasser und Zitronensaft ca. 10 Minuten kochen.
Für eine feines Gelee den Sud durch ein Tuch oder Sieb abgießen.
Alternativ für die Marmelade die Blätter im Sud lassen.
Gelierzucker einrühren.
Erneut unter rühren 4 Minuten wallend kochen lassen.
In saubere und heiße Gläser füllen und fest verschließen.

Ilse Bockbreder-Ilsemann (Verfasser der Geschichte mir unbekannt)



Frauen und Männer

Frauen- und Männerfrühstück,
9 Uhr s. S. 14 und 15

Bitte unbedingt anmelden.

Kaffeeeklatsch und mehr

Montags um 15 Uhr

Gedeckter Kaffeetisch und mehr für
alle, die Lust und Zeit haben im

Gemeindehaus am **12.10. in**
Barkhausen, 09.11. in Rabber

Bitte im Büro anmelden oder
bei Marlis Bredenförder

Männertreff

Siehe Seite 15

Bitte anmelden!

Gospel & More

Mittwoch, von 18.30 – 20 Uhr
im Gemeindehaus Rabber unter der
Leitung von Carolin Frank

Posaunenchor

Brockhausen-Rabber

Montag, um 19.45 Uhr im
Gemeindehaus in Rabber unter der
Leitung von Hans-Friedrich
Gerdwilker

Posaunenchor Barkhausen

Donnerstag, um 19.30 Uhr im
Gemeindehaus in Barkhausen unter
der Leitung von Martin Eickmeyer.

Donnerstag 15.30 Uhr Anfänger



Folge uns auf Instagram

Gemeindebücherei

Öffnungszeiten:

Dienstag: 18 - 19.30 Uhr

Donnerstag: 16 – 17 Uhr

Sonntag: 9.30 – 10 Uhr

Nach telefonischer Absprache unter
05472 73735 ist eine Ausleihe
möglich.



Ausleihe kostenlos!

Handarbeits- und Klöntreff
21.10., 18.11., 16.30 Uhr

Impressum

Herausgeber „Unsere Gemeinde“:
Evangelisch-lutherische
Kirchengemeinde Barkhausen-
Rabber

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Auflage: 1000 Stück

Redaktion: „Unsere Gemeinde“,
An der Pfarre 17, 49152 Bad Essen
Redaktionsteam:

I. Bockbreder-Ilseman,

S. Egli-Kroll, M. Leopold,

F. Sambale, C. Strübing,

Die Redaktion behält sich vor Texte
zu kürzen. Wir danken für Ihr
Verständnis.

Konfirmanden

Nach Vereinbarung



04. Okt.

11 Uhr

Erntedankfest

Gemeinsamer Gottesdienst mit St. Nikolai Bad
Essen in Hüsede auf dem Dorfplatz, mit
Posaunenchor
anschl. Beisammensein mit Getränken und Imbiss

11. Okt.

10 Uhr

19. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst in Rabber

18. Okt.

14 Uhr

20. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst zur Eisernen, Gnaden- und
Kronjuwelen-Konfirmation in Rabber mit P. Harde

Ende der Sommerzeit!



25. Okt.

10 Uhr

21. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst in Rabber

31. Okt.

11 Uhr

Reformationsfest

Regionaler Gottesdienst in Barkhausen gemeinsam
mit Lintorf und St. Nikolai, Abendmahl
mit Posaunenchor und Pn. Sonnenburg

Unsere Gottesdienste im November

01. Nov.

10 Uhr

22. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst in Bad Essen mit Pn. Sonnenburg

08. Nov.

17 Uhr

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

Gottesdienst in Rabber mit Diakonin Alea Hoge

15. Nov.

9.30 Uhr

11 Uhr

Volkstrauertag/Friedenssonntag

Gottesdienst in Rabber mit Posaunen

Gottesdienst in Barkhausen mit Posaunen
mit Pn.i.R. Kastens

18. Nov.

19 Uhr

Buß- und Betttag

Abendgottesdienst in Wimmer mit P. Harde
mit Abendmahl



21. Nov.

14 Uhr

Samstag

Ökumenische Andacht zum Ewigkeitssonntag im Ruheforst
Mit Pn.i.R. Stallmann

22. Nov.

9.30 Uhr

11 Uhr

Ewigkeitssonntag/Totensonntag

Gottesdienst auf dem Friedhof in Barkhausen mit Posaunenchor
Gottesdienst auf dem Friedhof in Rabber mit Posaunenchor
mit Pn.i.R. Monika Stallmann

In beiden Gottesdiensten wird besonders der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres gedacht. Im Anschluss wird ein warmes Getränk angeboten.

29. Nov.

1. Advent

**Musikalischer Gottesdienst in Rabber
zur Einführung von Pastor J. Edelstein**
anschließend Empfang im Gemeindehaus
-die Uhrzeit wird noch bekanntgegeben-